

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 19. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2022)

zum Thema:

Langes Warten auf die grüne Ampel am Groß-Berliner Damm

und **Antwort** vom 29. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11619
vom 19. April 2022
über Langes Warten auf die grüne Ampel am Groß-Berliner Damm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Generalübernehmer für die Lichtsignalanlageninfrastruktur, die Alliander Stadtlicht GmbH, um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Trifft es zu, was Anwohner und Verkehrsteilnehmer berichten, dass sich die Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Groß-Berliner Damm/Segelfliegerdamm/Landfliegerstraße in Johannisthal bereits mehrfach regelrecht aufgehängt hat und die Verkehrsteilnehmer einer Fahrtrichtung mehrere Minuten Rot gesehen haben, während für die andere Fahrtrichtung längere Zeit Grün angezeigt wurde?

Antwort zu 1:

Die Lichtsignalanlage Groß-Berlin Damm/ Segelfliegerdamm – Landfliegerstraße wird seit der Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke in Adlershof mit einer verkehrsabhängigen Steuerung betrieben. Bei dieser Steuerung werden einige Fahrbeziehungen nur auf entsprechende Anforderung freigegeben. Für den Kraftfahrzeugverkehr erfolgt die Anforderung über in die Straße eingelassene Induktionsschleifen kurz vor der Haltlinie. Auf Basis von Hinweisen aus der Bevölkerung und eigenen Erkenntnissen aus Ortsbesichtigungen wurde festgestellt, dass die Fahrzeuganforderungen nicht immer ausgelöst wurden, weil die Fahrzeugführenden nicht weit genug an die Haltlinie vorgefahren waren. Entsprechend kann der Eindruck entstehen, dass die Anlage nicht ordnungsgemäß

funktioniert. Die Anforderungseinheiten wurden nachjustiert und deren Funktionsfähigkeit mit der korrekten Auswirkung auf die Schaltung der Lichtsignalanlage mehrfach geprüft. Es wurden aktuell keine Fehler oder Fehlfunktionen diesbezüglich festgestellt.

Frage 2:

Wie viele Störungen gab es an dieser Stelle in den Jahren 2021 und 2022?

Frage 3:

Was sind die Ursachen dieser Störungen?

Antwort zu 3:

Die Störmeldungen der Lichtsignalanlage (LSA) mit den Ursachen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Datum	Fehlermeldung	Ursache
25.05.2021	Gefahr im Verzug, Mast beschädigt	Verkehrsunfall
10.11.2021	LSA - Totalausfall	Fehler in der Ablaufsteuerung
13.11.2021	LSA - Totalausfall	Fehler in der Ablaufsteuerung
23.11.2021	LSA - Kommunikation zum Amt gestört	Verbindung zum Verkehrsrechner gestört
15.12.2021	LSA - Totalausfall	Fehler in der Umlaufkontrolle
03.02.2022	LSA - Dauerrot	Vor Ort kein Fehler feststellbar
15.02.2022	LSA - Kommunikation zum Amt gestört	Verbindung zum Verkehrsrechner gestört
17.02.2022	LSA - Kommunikation zum Amt gestört	Verbindung zum Verkehrsrechner gestört
23.02.2022	LSA - Dauerrot	Vor Ort kein Fehler feststellbar
08.03.2022	LSA - Totalausfall	sporadisch auftretender Task-Fehler, Lokalisation unklar
25.03.2022	LSA - Totalausfall	sporadisch auftretender Task-Fehler, Lokalisation unklar
03.04.2022	LSA - Totalausfall	sporadisch auftretender Takt-Fehler, Lokalisation unklar
03.04.2022	LSA - Kommunikation zum Amt gestört	Verbindung zum Verkehrsrechner gestört
16.04.2022	LSA - Totalausfall	sporadisch auftretender Takt-Fehler, Lokalisation unklar

Frage 4:

Besteht die Möglichkeit, dass diese Störungen mit der Vorrangschaltung der Straßenbahn zusammenhängen oder traten sie auch bereits vor Inbetriebnahme der Streckenverlängerung am 30. Oktober 2021 auf?

Antwort zu 4:

Bis zur Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke am 30. Oktober 2021 lief die Lichtsignalanlage in Festzeitsteuerung. Eine Störanfälligkeit lag nicht vor. Die seitdem laufende verkehrsabhängige Steuerung ist wesentlich komplexer, gleichwohl liegt die aktuelle Störanfälligkeit nicht in der Steuerung begründet, sondern in den Hardware-Baugruppen. Auf Grund der nur sporadisch auftretenden Fehler erweist sich die Lokalisation der Ursache bzw. die nachhaltige Instandsetzung als schwierig.

Frage 5:

Was unternimmt der Straßenbaulastträger bzw die zuständige Senatsverwaltung, um hier zu einer für alle Verkehrsteilnehmer akzeptablen Lösung zu kommen?

Antwort zu 5:

Die Steuerung der Lichtsignalanlage wird dahingehend angepasst, dass zusätzlich eine Anforderung über vorgelagerte, bislang anderen Zwecken dienende Induktionsschleifen ausgelöst wird. Damit wird das Problem, dass die Anforderungen nicht ausgelöst werden, weil zu weit vor der Haltlinie gehalten wird, behoben. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Berlin, den 29.04.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz